



2021

*JAHRESBERICHT
mit Rechenschaftsbericht*



Um der Zukunft Willen für die Jugend ...



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Grußwort unserer Schirmherren

Die Lage in Niger 2021

Unsere Projekte 2021 - 2022

Nachwort

Rechenschaftsbericht 2021 in Zahlen

Wissenswertes



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des TAMAT e.V.,

Obzwar unsere Aufmerksamkeit zurzeit gänzlich der Virus-Pandemie gilt, sind andere Probleme damit nicht gelöst. Wie in den Vorjahren gehen uns die Konflikte in Nordafrika, in der Sahara und im Sahel weiterhin an. Vor allem der Konflikt in Mali weitet sich auch geographisch aus und betrifft immer öfter den Westen des Niger. Bewaffnete aus Mali greifen immer wieder die nigrische Armee an, aber töteten 2020 auch sechs französische Entwicklungshelfer.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2021 gab es weitere derartige Übergriffe, bei denen Sicherheitskräfte und zahlreiche Zivilisten zu Tode kamen. - Ebenso bleibt der Südosten des Landes, an der Grenze zu Nigeria, unruhig. Hier ist der Niger durch Überfälle der Boko Haram Miliz betroffen. Im Norden des Landes jedoch ist die Lage deutlich entspannter. Wir hoffen, dass dies auch in absehbarer Zeit so bleibt.

Dem Krisenherd Sahel gehörte auch im Jahr 2021 erhöhte Aufmerksamkeit. Die EU ist im Nachbarland Mali an der UN-Mission MINUSMA beteiligt; zudem bildet sie in Mali und Niger Soldaten und Polizisten aus. In beiden Ländern sind etwa 1.500 Bundeswehrsoldaten im Einsatz, ohne dass sich bislang jedoch die Sicherheitslage erkennbar gebessert hätte.

Immer noch besteht im Nachbarland Libyen ein Machtvakuum; weder der IS, noch Al-Qaida oder ihre Ableger wie Boko Haram an Nigers Grenzen zu Nigeria und Tschad, sind besiegt. Diese Konstellation wirkt absehbar und nachhaltig auf Europa und Deutschland; sie prägt die Afrika-Politik der EU in der Sahara und im Sahel.

Trotz großer Anstrengungen geht die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Niger nur langsam voran. Wie in den vergangenen Jahren listet die UNO den Niger in ihrem Human Development Index im Jahr 2021 auf dem letzten Rang aller Länder. Auf der anderen Seite ist kaum bekannt, dass die Menschen im Sahara-Sahel anpassungsfähig und kreativ mit ihrer schwierigen Lage umgehen.

TAMAT e.V. und unser nigrischer Partner Salver Africa profitieren von dieser Kreativität, weil wir im stetigen Dialog mit den Menschen vor Ort stehen und ihre Vorschläge so unmittelbar in die Projektarbeit einfließen. Auf diese Weise kommt unsere ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ tatsächlich bei jenen an, die sie benötigen. Sie arbeiten eng mit uns zusammen, bringen sich selbst motiviert vorwärts. - Deshalb an dieser Stelle ausdrücklicher Dank an alle zukünftigen wie bisherigen Sponsoren, allen voran der VOLKSWAGEN AG!

Auf höchster politischer Ebene in Berlin wird den Konzepten und Projekten unseres Vereins bei der Krisenbewältigung im Sahel hohe Kompetenz zugesprochen. Unsere Arbeit ist anerkannt; unsere Kontakte vor Ort sind geschätzt. Bundesminister Dr. Gerd Müller gab während seiner letzten Amtszeit 2021 Bildungs- und Ausbildungsprojekten den Vorrang gegenüber militärischen Optionen; dem können wir aus eigener Erfahrung nur zustimmen.

Auch der deutsche Botschafter in Niger, Seine Exzellenz Herr Hermann Nicolai, war Ende 2021 bei einem Besuch in Nord-Niger von unseren Projekten sehr beeindruckt und überzeugt.

Zu den laufenden wie zukünftigen Projekten finden Sie detaillierte Informationen unter dem Menüpunkt *Unsere Projekte*.

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen lokalen Partner Salver Africa, der sich seit vielen Jahren als Garant für Erfolg vor Ort erweist in dem gemeinsamen Ziel: Schaffung von Frieden und Stabilität durch berufliche Aus- und Fortbildung, sowie durch andere Projekte.

*

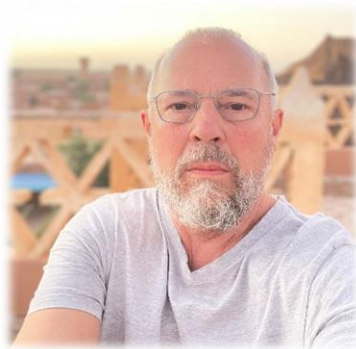
Bitte bleiben Sie neugierig und lesen Sie weiter. Unsere Hilfe braucht auch *Ihre* Spenden-Hilfe, denn steigende Projektbudgets fordern auch unsere Eigenleistung von 10% bis 25% Eigenanteil; den müssen wir durch Spenden stemmen...!



Unter www.tamatev.org ist auch das Video *TAMAT 2020* online abrufbar, das unsere Philosophie und unsere Aktivitäten in wenigen Minuten zusammenfasst, wenn auch nicht immer ganz aktuell.

Ihr
Prof. Dr. Georg Klute
Ethnologe, Universität Bayreuth
Vorstandsvorsitzender des TAMAT e.V.

Das TAMAT-TEAM



Dr. Georg Klute
Vorstandsvorsitzender
Professor emeritus
Ethnologe – Uni Bayreuth



Matthias Göttenauer
stellv. Vorstand
Dipl. Soz. Päd.
Event-Unternehmer & Afrika-Experte



Joachim Schröder
Geschäftsführer
Dipl. Volkswirt
Fernsehjournalist



Menschen, die auf unsere Hilfe hoffen...und solche, die selbst vor Ort als Partner mit anpacken.





Grußwort unserer Schirmherren

Seine Königliche Hoheit, Prinz Leopold von Bayern, sowie der bekannte Fernsehmoderator Max Schautzer unterstützen mit ihrem Namen und Grußwort seit 2013 unseren TAMAT e.V. – Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Grandseigneurs, denen ihr Engagement eine Herzensangelegenheit ist. Sie werden sich bei der einen oder anderen hochkarätigen Charity-Veranstaltung für unseren Verein einsetzen.



**Seine Königliche Hoheit
Prinz Leopold von Bayern**



**Max Schautzer
TV-Entertainer**

Liebe Leser,

*Wir beide konnten uns schon immer für Afrika begeistern, für die "Wiege der Menschheit". Vor allem beeindruckten uns jene Nomadenvölker, die uns seit Jahrhunderten vorleben unter schwierigsten Bedingungen zu überleben. Unsere Bewunderung für die alten afrikanischen Kulturvölker erklärt, warum ausgerechnet wir die Schirmherrschaft für die deutsche Hilfsorganisation **TAMAT e.V.** übernommen haben, die sich für das legendäre Berbervolk der Tuareg in den fernen Sahel-Staaten Mali und Niger engagiert.*

Doch das ist nur eine vermeintliche Ferne. Wie schnell uns die dortigen Probleme auch in Europa näherücken, wurde der Öffentlichkeit spätestens Anfang 2013 bewusst, als eine europäisch geführte Militärintervention im Norden Malis den Kampf gegen Terroristen und Islamisten aufnahm. Die Bedrohungslage in Mali und Niger ist auch 2021 und 2022 unverändert.

*Vor der gefährlichen Vernachlässigung der Tuareg-Gebiete warnt der **TAMAT e.V.** seit Jahren und bemüht sich mit seinen Projekten gegenzusteuern. Der **TAMAT e.V.** ist eine etwas andere Hilfsorganisation, die insbesondere die "Hilfe zur Selbsthilfe" stärkt und keine Entwicklungsprojekte von außen aufzwingt. In enger Kooperation mit den Tuareg steht vor allem die Aus- und Fortbildung im Vordergrund, um die wachsende Jugendarbeitslosigkeit zu senken, die junge Tuareg in Mali und in Niger für gefährliche Versuchungen anfällig macht.*

Bitte schließen auch Sie sich den Freunden der Tuareg an und unterstützen Sie die drei Ziele ihrer Friedensarbeit:

- *Kulturerbe bewahren*
- *Konflikte eindämmen*
- *Kriege verhindern*

Bitte helfen Sie dem Verein mit Ihrer Spende! Mehr dazu unter www.tamat-ev.org.

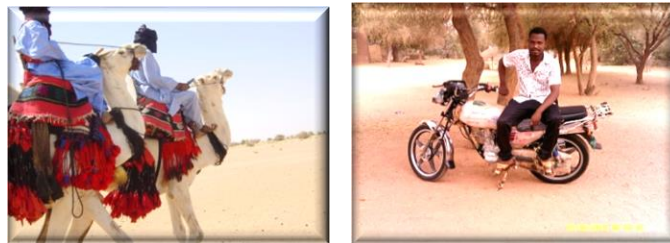
Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe,

*Ihr
Prinz Leopold von Bayern
Ihr
Max Schautzer*

Die Zeit steht auch im Sahel nicht still



Bewässerung schafft fruchtbares Land



Transport ist zeitgemäß geworden



**Es gilt Brücken zu schlagen – zwischen Tradition und Moderne;
TAMAT e.V. hilft dabei mit Aus- und Fortbildung**



Siedlungsgebiet der Tuareg im Sahel



Niger ist unverändert das Land mit der höchsten Geburtenrate weltweit

Die Lage in Niger 2021

Die Lage in der Republik Niger galt auch 2021 nach den Stichwahlen zur Präsidentenwahl weitgehend als stabil - nicht zuletzt gesichert durch die diskrete Präsenz westlicher Elite-Truppen. Doch unverändert besteht die Gefahr, dass der Einfluss von Islamisten weiterhin wächst. Die Jugend ist schnell verführt; ihr gilt durch unsere Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung ganz besondere Aufmerksamkeit. - Da sich der Staat Niger in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Transitland für Flüchtlinge Richtung Europa entwickelt hat, sind weitere externe Einflüsse schwer abschätzbar. Auch wenn die Zahl der durch Agadez ziehenden Migranten 2021 deutlich sinkt - viele sind vor Ort sesshaft geworden.



Unser Einsatzgebiet in Nord-Niger, Region Agadez



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



SALVER AFRICA

Die aktuellen Partner



Doch nun gilt es, zum Beispiel jenen Menschen legale Alternativen anzubieten, die vorher ihren Unterhalt als Schleuser verdienten; so paradox das im ersten Moment klingen mag.

Die Sensibilisierung der europäischen und der deutschen Bevölkerung für den Direktzusammenhang von >Armut> Terror> Flüchtlinge> Mittelmeer> Europa> Deutschland< greift noch immer viel zu langsam und noch längst nicht nachhaltig. Die Besuche deutscher Politiker haben zwar die Aufmerksamkeit für eines der ärmsten Länder der Welt erhöht; die Probleme in dem westafrikanischen Sahelstaat bleiben jedoch weiterhin eine hohe Herausforderung.

Ende des Jahres 2020 fanden im ärmsten Land der Welt (gemäß UN-Index) Präsidentschafts- und Regionalwahlen statt. Sie verliefen ruhig; das Ergebnis einer Stichwahl Anfang 2021 brachte die Entscheidung für Mohamed Bazoum als Präsident im höchsten Amt Nigers.

Der TAMAT e.V. erhielt für 2021 und die Folgejahre noch großzügigere Projekt-Unterstützung durch die Bundesregierung (BMZ) im Rahmen der >Konfliktprävention durch berufliche Aus- und Fortbildung< (*Gewerbepark Tchighozérine*), sowie für das Projekt >Steigerung der Erträge in Oasengärten in Nord-Niger und Erprobung neuer landwirtschaftlicher Produkte<.

In 2021 erweiterte sich diese Projekt-Palette um

1. Erweiterung der Oasenwirtschaft im Verbund mit Agroforstwirtschaft (PAARA-2)
2. Bau und Betrieb eines Berufsbildungszentrums in Agadez (CFA)
3. Errichtung und Betrieb einer Molkerei-Kooperative für Kamelmilch (CLC)
4. Fortsetzung und Erweiterung des Betriebs der Mobilen Klinik MKS (Clinique Mobile)

Bei der Umsetzung all dieser Projekte vertritt uns vor Ort unser langjähriger und sehr zuverlässiger Partner, die lokale Hilfsorganisation SALVER AFRICA.

Unsere Partner in Nord-Niger haben sich auch in 2021 wacker geschlagen – trotz Covid-19, und obwohl sie zusätzlich nach der äußerst heftigen Regenzeit und den Überschwemmungen seltenen Ausmaßes auch noch mit einer regionalen Malaria-Epidemie zu kämpfen hatten. - Alles in allem können wir von Glück sagen; unsere Projekte mussten Verzögerungen und Schäden hinnehmen, konnten dennoch am Jahresende alle auf eine weitestgehend erfolgreiche Bilanz 2021 zurückblicken.



Wadi: Trockenes Flussbett



Sturzfluten...



Wadi nach Überschwemmungen...



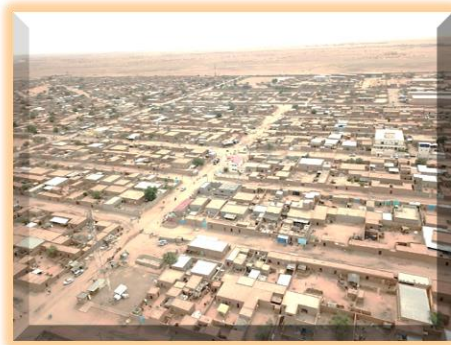
Unser Einsatzgebiet in Niger – die Großgemeinde Tchighozérine und die Stadt Agadez

Unsere Projekte in der Republik Niger liegen in einem Radius von ca. 60 km rund um die Stadt Tchighozérine in der Großgemeinde gleichen Namens, in der Region Agadez im Norden von Niger. Die Gemeinde zählt mit ca. 40.000 km² (entspricht in der Fläche etwa Baden-Württemberg plus zweimal Saarland) zu den flächenmäßig größten Gemeinden im Land.

Die Einwohnerzahl von Tchighozérine beträgt heute etwas über 70.000 Personen (Schätzung 2018). Die Gemeinde ist in elf Stadtviertel, 58 administrative Dörfer, ein traditionelles Dorf, zwei Weiler, 29 Lager und 13 Wasserstellen gegliedert. Der weit überwiegende Teil der Einwohner zählt zur ethnischen Gruppe der Tuareg, die als Oasengärtner im Bewässerungsgartenbau, als Voll- und Seminomaden in der Viehhaltung sowie als Händler leben.



Luftaufnahme nahe Tchighozérine



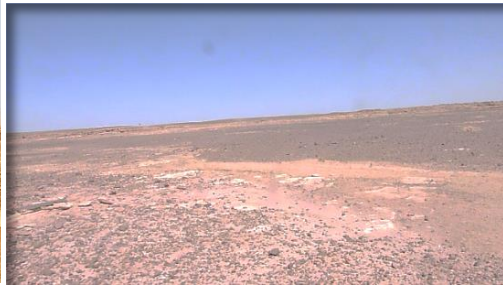
Luftaufnahme von Agadez

Eine Besonderheit der Gemeinde sind ihre Kohlevorkommen. Seit 1980 werden im Tagebau ca. 160.000 To Kohle pro Jahr abgebaut. Die Kohle dient ausschließlich der Stromerzeugung. Der Strom wird zu großen Teilen für die Uranminen weiter im Norden und zur Anreicherung des Uranerzes verwandt. Auf dem Gemeindegebiet gibt es zudem eine industrielle Mineralwasserproduktion, deren Produkte im gesamten Land verkauft werden.



Goldbergbau - Höhleneingänge

Auch der handwerkliche Goldbergbau absorbiert eine beträchtliche Anzahl der männlichen Einwohner der Gemeinde; er erhöht das Einkommen vieler Familien und somit die Kaufkraft in der Gemeinde und Region: Ein sehr positiver Effekt für das Projekt *Gewerbepark* hinsichtlich der Absatzmärkte für Produkte und Dienstleistungen.



Mit dem Beginn einer industriellen Produktion in Tchighozérine war ein bedeutender Zuzug auf das Gebiet der Gemeinde und besonders in den Hauptort verbunden. Betrug die Einwohnerzahl im Jahr 1988 noch ca. 5.500 Personen, hatte diese sich im Jahr 2001 mit über 9.000 Einwohnern schon beinahe verdoppelt. Heute liegt sie bei (geschätzten) 33.000 Einwohnern im Hauptort und bei über 70.000 Einwohnern in der Gesamtgemeinde. Nicht genau abschätzbar ist die Zahl der Rückwanderer aus Libyen.

Nach Angaben des nigrischen Außenministeriums sollen nach dem Ende des Regimes Ghaddafi im Jahr 2011 bis zu 200.000 Nigerer aus Libyen in ihr Herkunftsland zurückgekehrt sein. Eine beträchtliche – wenn auch unbekannte – Zahl dieser Rückkehrer ließ sich in der Gemeinde Tchighozérine nieder.

Eines der größten Probleme der Gemeinde besteht darin, für die stark wachsende Bevölkerung nun Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der herkömmlichen Bereiche - Bewässerungsgartenbau, voll- oder halbnomadische Viehhaltung und Handel - zu schaffen. Zwar hat ein Teil der Rückkehrer und jungen Leute in den genannten traditionellen Bereichen Beschäftigung gefunden, andere arbeiten als Handwerker, als Ordnungskräfte oder im Kohlebergbau. Die Zahl der arbeitslosen – und vor allem jungen - Leute ist dennoch sehr hoch; im Niger sind immerhin 67% der Bevölkerung jünger als 25 Jahre (CIA Worldfactbook). Dies erklärt den enormen Bedarf an zusätzlichen wie neuen Berufsbildungs- und Berufsfortbildungsmaßnahmen zur sozialen Stabilisierung der sehr jungen Gesellschaft in Tchighozérine.

Allerdings bestehen "alternative" Beschäftigungsmöglichkeiten vor allem für junge Tuareg im Schmuggeln von Waffen und Drogen oder beim Schleusen von Migrant*innen. Es besteht die Gefahr, dass ein Teil der jungen Leute den Verlockungen krimineller Aktivitäten oder extremistischer Ideologie erliegt. Zwar ist es der Regierung von Niger gelungen, - unter anderem dadurch, dass ehemalige Rebellenführer der Tuareg und anderer Gruppen in verantwortliche Positionen kooptiert wurden - die Rebellionen vor allem der Tuareg friedlich zu beenden und die Entwicklung islamistischen Terrors zu verhindern, wie sie im Nachbarland Mali zu beobachten ist. Diese Gefahren bestehen jedoch weiterhin.

Deshalb ist jegliche Maßnahme einer nachhaltigen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Region von besonderer Bedeutung. Jedoch sind viele der "Grundschulen"/ Landschulen weitab im Busch und nur dürftig ausgestattet. Es gilt, auch dort Schulen und alle notwendigen wie begleitenden Maßnahmen zu fördern, um eine Indoktrination durch extremistische Kräfte zu verhindern, die die Situation von Armut und Perspektivlosigkeit für ihre Absichten ausnutzen.



...und sie alle brauchen eine Zukunft mit Perspektive



Die Stadt Agadez selbst ist seit Herbst 2021 unser zweiter großer Einsatzort.

Geschätzte 200.000 Menschen reisten pro Jahr als Flüchtlinge durch die Region Agadez; sowohl auf dem Weg Richtung Maghreb und Europa, aber auch als Rückkehrer aus dem kollabierten Libyen oder jene, die es nicht über das Mittelmeer geschafft hatten. Zwar sinkt die Zahl der Transmigranten seit einigen Jahren, aber immer noch kommen mehrere 10.000 Migranten und Flüchtlinge pro Jahr in die Stadt und Region Agadez. Viele wollen oder wagen sich nicht zurück in ihre Heimat, **bleiben in Agadez hängen**.



Agadez mit Moschee



Markt in Agadez



Agadez mit Moschee aus der Luft

In Konsequenz verändert und prägt das eine Stadt mit ca. 118.000 Einwohnern (Zensus 2012) und heute geschätzten 170.000 Einwohnern nachhaltig. Konflikte erhöhen den Stresslevel im alltäglichen Zusammenleben zwischen Einheimischen und Migranten und können gewalttätige Unruhen auslösen, insbesondere an Brennpunkten wie Agadez.

Die zunächst geduldeten Transportdienste für Migranten entwickelten sich zu einer regelrechten Migrationsökonomie, von der auch die einheimische Bevölkerung profitierte. Die überwiegend arbeitslose Jugend ist meist modern organisiert (Generation Thuraya) und höchst anfällig für Hasardeur-Jobs, bzw. auch für Rekrutierung in bewaffnete Milizen.

Das auf Druck der EU 2015 erlassene Gesetz, das den Transport von Migranten und alle zugehörigen Aktivitäten unter Strafe stellte, hatte - nach Aussage des Präsidenten des Regionalrats von Agadez - negative Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung: Über 10.000 junge Nigrer wurden über Nacht in der Region arbeitslos, da ihre Dienstleistungen in der „migration industry“, wie z.B. Transportfahrten, Ausstattung und Beherbergung etc. von Migranten, unter Strafe gestellt wurden. Die insbesondere vom Westen geforderten juristischen Schritte zur Eindämmung der Migration bewirken daher negative sozio-ökonomische Effekte in der Region.

Fazit: Wie in ganz Niger besteht eines der größten Probleme der Stadt Agadez darin, die junge und stark zunehmende Bevölkerung zu qualifizieren und mit Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der traditionellen Wirtschaftssektoren zu versehen. Hier setzt TAMAT e.V. ab Herbst 2021 neue Akzente.





Inspektionen und Evaluierungen 2021

März 2021 und Juli 2021: Prof. Dr. Georg Klute besucht wiederum unser Projektgebiet; er ist ja dort seit Jahrzehnten zu Hause. Er kommt nicht als Fremder, sondern als Freund und Quasi-Mitglied der einen oder anderen Familie. Er verteilt keine Almosen, er hilft seit Jahrzehnten gemäß dem Motto von TAMAT: Hilfe zur Selbsthilfe. – Dennoch bedarf es bei jedem Projektbesuch seines zusätzlichen militärischen Schutzes, wenn er über Land reist; Extremisten suchen Entführungsoffer...



*

Impressionen der Reisen





Im November/ Dezember 2021 kehrt Georg Klute wiederum nach Niger zurück, um insbesondere die neuen Projekte in Agadez selbst zu starten. – Doch auch der deutsche Botschafter in Niger, seine Exzellenz Hermann Nicolai, interessiert sich für unsere Projekte und begleitet Prof. Dr. Georg Klute für eine Woche auf der Rundreise in den Nord-Niger, u.a. nach Tchighozérine und Agadez. Hierzu die Bilder...



Georg Klute mit Botschafter



Hermann Nicolai; S.E. im Gespräch



mit lokalen Vertretern diverser Projekte

Der deutsche Botschafter war – nach eigenen Worten – von den Projekten sehr beeindruckt; begrüßt und unterstützt die Entwicklungszusammenarbeit von SALVER AFRICA und TAMAT e.V. ausdrücklich.

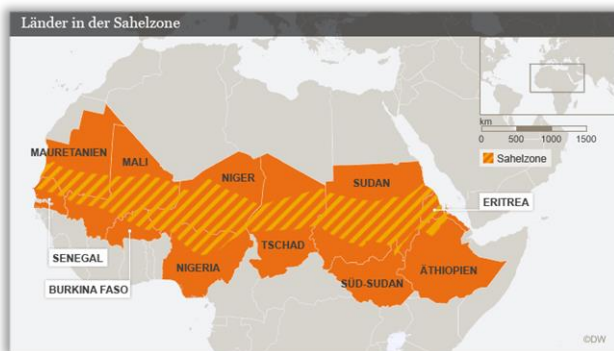


Empfang beim Rat der Region Agadez – von links
Vertreter von EUCAP, Alhousseini Kourouza (Salver Africa), Prof. Dr. Georg Klute (TAMAT e.V.)
Botschafter Hermann Nicolai und der Präsident des Regionalrates, Mohammed Anacko

Unsere Projekte 2021 und 2022

Nahrung

An dieser Stelle schrieben wir schon vor Jahren: *Warum sollte in Niger nicht das möglich sein, was unter anderem im Sudan gelingt. Dort wird in der Sahelzone mittels ausgefeilter Bewässerungstechnik erfolgreich Landwirtschaft betrieben.* – Inzwischen können wir auf unser erfolgreiches Pilotprojekt der Tröpfchenbewässerung zurückblicken, das Ende 2020 abgeschlossen wurde, jedoch 2021 in erweiterter Form seine Fortsetzung fand.



Der Bewässerungsgartenbau in der Region Tchighozérine hat nach den Saheldürren der 1970er und 1980er Jahre, und den damit verbundenen großen Verlusten an Tieren, einen rasanten Aufschwung genommen. Der Verlust ihrer Tiere zwang die verarmten Nomaden dazu, andere Einkommensmöglichkeiten zu suchen. Die weitere Entwicklung des Gartenbaus wird durch die Verfügbarkeit von Wasser und von fruchtbarem Land limitiert, das ohne Bewässerung oder auf der Grundlage traditioneller Bewässerungstechniken für Gartenbau genutzt werden könnte. Mit Tröpfchenbewässerung lassen sich die für Gartenbau verfügbaren Flächen erweitern und die erzielbaren Ernteerträge steigern; je nach Pflanzenart kann Tröpfchen-Bewässerung die Erträge sogar um das Vierfache steigern.

Die Oasengärten / PAARA



Das Resultat der Tröpfchenbewässerung



Entnahme von Bodenproben für die Evaluierung



Prof. Dr. Andreas Buerkert mit Assistentinnen vor Ort



Prof. Dr. Andreas Buerkert und Oasengärtner

Dieses Projekt rund um Tröpfchenbewässerung in Oasengärten ist ja bereits im Sommer 2020 ausgelaufen und lediglich um eine Schluss-Evaluierung verlängert worden. Diese konnte aber wegen der Covid-19-Pandemie, heftiger Regenzeit mit Überschwemmungen, einer Malaria-Epidemie und der unsicheren Lage im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen erst im März/ April 2021 durchgeführt werden. Damit beauftragt wurde der international anerkannte Experte und Ordinarius für ökologischen Pflanzenbau und Agrarökosystemforschung der Universität Kassel, Prof. Dr. Andreas Buerkert.

Nachstehend die Zusammenfassung der Projektbeurteilung in der Schluss-Evaluierung:

Das algerische Tröpfchenbewässerungssystem (TBW) hat sich in diesem Pilotprojekt des Bewässerungslandbausystems als nachhaltig bewährt; je nach Pflanzenart erhöht es die Erträge um das Vierfache. Aus der Perspektive der Bodenfruchtbarkeit ist es insbesondere für Baum- und Buscharten sehr gut, für Bodenkulturen wegen der Versalzungsprobleme weniger geeignet. Eine ökologisch nachhaltig agroforstwirtschaftliche Anbauweise allerdings kann das Versalzungsproblem beheben; diese Erkenntnis wird im Folgeprojekt berücksichtigt.

Insgesamt hat sich das TBW bewährt, - es erlaubt den Einsatz geringerer Wassermengen bei gleichem oder höherem Ertrag; die Wassersparnis durch das System liegt zwischen 40% und 75%. Die bebaute Gartenfläche in den Oasengärten der Gemeinde Tchighozérine liegt bei Projektende bei insgesamt etwa 3.000 ha, entgegen dem Anfangswert von 2.000 ha.

Was die Gewinne betrifft, lag die ökonomische Jahresbilanz der Pilotgärten bei Projektbeginn (je nach Größe) zwischen 2.200 € bis 8.800 €. Bei Projektende 06/2020 lag die Jahresbilanz um ca. 30% höher, bei ca. 2.900 € bis 11.400 €.

Das Pilotprojekt konnte einen messbaren Beitrag zur Zielerreichung leisten: Verbesserung der Einkommenssituation der Zielgruppe (Oasengärtner) durch Steigerung der Erträge und Verbesserung der Produktqualität. Das Projekt trägt zudem unmittelbar zur Erreichung der zwei übergeordneten Ziele der deutschen EZ im Niger bei, nämlich der Förderung einer produktiven Landwirtschaft (I) und der Ernährungssicherung (II). Darüber hinaus trägt es zur Erreichung einiger der globalen Ziele zur nachhaltigen Entwicklung bei (III).

Die Stärke des Pilotprojekts liegt in seiner ausbaufähigen Zukunft zur nachhaltigen Agroforstwirtschaft.



*

Agroforstwirtschaft in Kooperativen > 2021.

Mit Hilfe des Agrarökologen Professor Buerkert haben wir Versuche in ökologischer Agroforstwirtschaft und Permakultur begonnen, die nun in einem Folgeprojekt fortgesetzt werden. Dank der bisherigen Erfolge konnten wir im Frühjahr 2021 mit der Arbeit beginnen. Diesmal werden wir nicht mit vier, sondern mit 40 Gärtner*innen arbeiten und weitere 60 ausbilden. Damit erhält das Projekt eine wesentlich größere Basis für erfolgreiche Oasenwirtschaft in der Region Tchighozérine.

*

Milchproduktions-Kooperative (Kamelmilch) CLC > 2021.

Eine der wichtigsten Produktionszweige in der Region Agadez ist die pastorale Ökonomie. Für ihre Versorgung mit Proteinen ist die urbane Bevölkerung allerdings weitgehend auf importierte Pulvermilch angewiesen. Während Ziegen-, Schafs- und Kuhmilch traditionell zu Käse weiterverarbeitet und auch kommerzialisiert werden, ist dies bei der Kamelmilch nicht der Fall. Hier setzt das Projekt CLC an: Einrichtung eines Bewässerungsfeldes mit solarbetriebenen Pumpen zum Anbau von Luzernen als proteinhaltigem Zusatzfutter (1); Haltung von 40 Kamelstuten (20 tragenden, 20 milchgebenden) (2); Transport der Milch in Edelstahlkühltanks nach Agadez (3); 6-monatige Ausbildung von insgesamt 20 Pastoralisten mit dem Ziel der Verbreitung weiterer Milchbetriebe in der Region. – Das Projekt startete Ende 2021.



Gesundheit

Die mobile Krankenstation.

EIN HERZ FÜR KINDER ♥

Die Mobile Klinik war bereits in den Anfängen der Pandemie im März 2020 im Ausnahmezustand und verdoppelte ihre Anstrengungen vor Ort. Auch dieses Projekt des Vereins *EIN HERZ FÜR KINDER* kam Ende Dezember 2020 offiziell zum Ende, konnte aber mit restlichen Fördermitteln bis weit in das Frühjahr 2021 fortgesetzt werden. Der Abschlussbericht wurde von der Stiftung als Erfolg anerkannt und ein Folgeantrag großzügig bewilligt. Ende 2021 wird die bestehende Mobile Klinik um eine stationäre Tagesklinik erweitert, um Patienten intensiver zu diagnostizieren und zu behandeln, als bislang ambulant im Busch möglich.



Kleine Dörfer und Siedlungen fern medizinischer Versorgung sind das Einsatz-Ziel, und das Angebot wird begeistert angenommen, berichten die Paramediziner. Pro Einsatztag werden durchschnittlich 150 Erwachsene und vorwiegend Kinder behandelt und etwa 80% der Kinder geimpft.



Mit Ausbruch der Covid-19 Pandemie im März 2020, und nach zusätzlichem Ausbruch einer Malaria-Epidemie im August 2020 nach einer ungewöhnlich heftigen Regenzeit, wurden die Einsätze verdoppelt und damit auch die Zahl der Behandelten. Insbesondere Hygiene-Maßnahmen wurden auch in 2021 vor Ort unterrichtet, demonstriert und die notwendigen Mittel bereitgestellt. Der Malaria-Ausbruch bedurfte zusätzlicher, intensiver Betreuung vor Ort.



Im Verlauf der Einsätze wurden nicht nur Krankenakten angelegt und Impfbücher geführt, sondern es wurden auch Statistiken über Erkrankungen erstellt, um weitere Prophylaxe-Maßnahmen zu planen. Aussagefähige Erhebungen können - nach Auswertung - frühestens Anfang 2022 erwartet werden.

Ende 2021 wird das Projekt mit dem Bau einer Tagesambulanz erweitert und fortgesetzt. Die großzügige Unterstützung dafür kommt wiederum von **EIN HERZ FÜR KINDER** ♥



Bildung

Der Gewerbepark Tchighozérine – CMT.

Die eindrucksvollsten Bilder lieferte eine Drohne. Der Gewerbepark, vor Ort auch Handwerkerzentrum CMT genannt, ist komplett fertiggestellt und in vollem Betrieb. Auf Grund der Pandemie, der Unwetter und der Malaria-Epidemie haben wir eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis SEP 2021 genehmigt bekommen.



Wir haben eine Verbleibstudie über den Zusammenhang zwischen Ausbildungsvoraussetzungen, Ausbildungsbedingungen und berufsbiographischer Entwicklung erstellt; hier die Resultate in Prozentzahlen für die einzelnen Betriebe:

1. Informatik	80%
2. Schneiderei	80 %
3. Mechanik	100 %
4. Färberei	100 %
5. Stickerei	nicht eruierbar, keine Angaben
6. Elektro/ Klempner	80 %
7. Schumacher	20 %

Für die übrigen Werkstätten liegen wegen zu kurzer Laufzeit noch keine ausreichenden Erkenntnisse vor.

Gemäß unserer Bestandsaufnahme sowie Eigenevaluierung, erwarten wir eine sehr erfolgreiche Weiterentwicklung des Projekts nach Übergabe Ende September 2021; wir berichten im Frühjahr 2022.



Sowohl von der Bevölkerung, wie auch von den Ausbildern und den Auszubildenden, ja auch von den lokalen, regionalen und nationalen Behörden, wird das Gesamtprojekt Gewerbepark sehr positiv angenommen und allseits unterstützt. Alle neuen Betriebe profitieren von diesem Projektstatus und laufen auch jeweils von Anfang an erfolgreich. Kurzfristige und flexible Adaptionen der Bedarfsplanung (Nachfrage nach Ausbildung sowie Marktbedürfnisse) sind notwendig, aber erfolgreich.



Blick in das Schneideratelier und Blick auf die Stickerinnen



Besuch in der Informatikwerkstatt 2



Produkte des Schuhmachers



Elektriker installiert



Mechaniker mit Werkzeug



Färberei



Schreinerei



Tuareg Traditionshandwerk



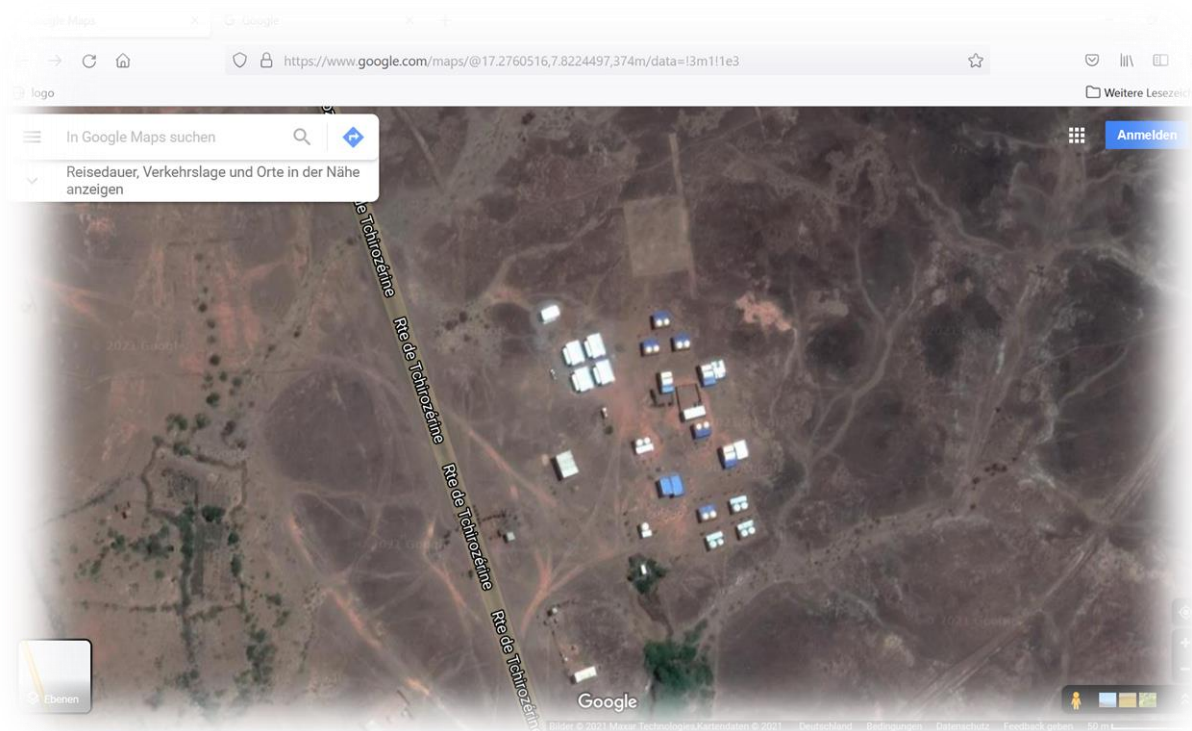
Fortbildung für die Werkstattleiter in Buchhaltung & Verwaltung



Büro der Verwaltung



Zufahrt zum Gewerbepark



Blick aus dem All auf den Gewerbepark CMT in Tchighozérine (Google Maps)

Berufsbildungszentrum Agadez CFA > 2021.

Die Stadt Agadez, Nordniger, ist Epizentrum der Migration; viele Flüchtlinge bleiben. Das verändert nachhaltig Infrastruktur, Sozio-Ökonomie, Sicherheit und Arbeitsmarkt der Stadt/ Region. Ethnische Konflikte können gewalttätige Unruhen auslösen. Es gilt, die mehrheitlich jungen Flüchtlinge wie mehrheitlich jungen Einheimischen mit handwerklichem wie technischem Interesse auf drei verschiedenen Ebenen beruflich auszubilden, sowie mit staatlich anerkannten Abschlüssen zu qualifizieren. Damit wird ihnen der lokale, der regionale und auch überregionale Arbeitsmarkt eröffnet. Es werden sechsmontatige Kurse, einjährige praxisorientierte handwerkliche Ausbildungen, sowie zweijährige staatlich zertifizierte Berufsabschlüsse angeboten. Das Projekt ist genehmigt und startete offiziell im Oktober 2021; erfolgreiches Vorbild ist das BMZ- Projekt 3052 in Nordniger, der Gewerbepark.



Noch Brachland in guter Lage in Agadez – demnächst Berufsbildungszentrum

Dank der intensiven Unterstützung eines nigrischen Ökonomen und eines deutschen Ökonomen und Sozialanthropologen mit Jahrzehnten Vor-Ort-Erfahrung konnten wir zu dem Projekt kurzfristig eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen; hier ein Auszug zur Einschätzung nachhaltiger, regionalwirtschaftlicher Effizienz durch Bau und Betrieb eines Berufsbildungszentrums:

Im Niger kann das Einkommen für ungelernte Arbeit mit 700,-€ bis 800,-€/Jahr, im Durchschnitt mit 750,-€/Jahr angenommen werden. Da der Einkommenszuwachs im Niger durch berufliche Bildung um etwa 144% über dem durch Schulbildung liegen soll (PIDA 2013), bedeutet ein Jahr berufliche Qualifikation einen Einkommenssprung von 750,-€/Jahr auf 1.830,-€/Jahr, entsprechend einen Einkommenssprung für sechs Monate beruflicher Bildung auf ca. 1.300,-€/Jahr, und für zwei Jahre beruflicher Bildung auf ca. 2.000,-€/Jahr.

Für den Projektvorschlag lassen sich diese Einkommenssprünge folgendermaßen darstellen:

Ausbildungsformat	ind. Zuwachs in €/Jahr	Zahl der Absolvent*innen	kumulierter Zuwachs in €/Jahr
6 Monate	550,-	900	495.000,-
12 Monate	1.080,-	150	162.000,-
24 Monate	1.250,-	90	112.500,-
SUMME			769.500,-

Die jährlichen Einkommenszuwächse entstehen ab dem zweiten Projektjahr; sie werden sich bis Projektende entsprechend aufaddieren. Zählt man die Einkommenszuwächse nach Projektende über die Berufslebenszeit, den Wert der Gebäude, deren Lebenszeit auf 20 Jahre angenommen wird, und die Ausstattung hinzu, erscheint der Projektvorschlag – auch ohne die Einbeziehung schwierig zu messender Externalitäten – aus regionalwirtschaftlicher Sicht daher als äußerst effizient und attraktiv.

Interessant sind bei diesem Projekt auch die diversen Perspektiven der Nachhaltigkeit; hier ein Auszug aus dem genehmigten Antrag:

strukturell

Die antragstellenden Institutionen sind organisatorisch und personell stabil. Organisatorisch hat das Projekt eine sehr solide Basis; von Seiten der Zielgruppe kann es einen sehr hohen Anspruch erwarten. Für das Projekt gilt die Vorerfahrung aus vergleichbaren Maßnahmen in der Region: Ein nachhaltig struktureller Wandel lässt sich erst ab einer bestimmten Zahl von Absolvent*innen erreichen und auch nachweisen.

Das errichtete Berufsbildungszentrum kann weit über das Projektende (bis zu 20 Jahre) mit der errichteten Gebäude-Infrastruktur flexibel für alle jeweils zeitgemäßen Ausbildungen genutzt werden, je nach Markt- und Arbeitsmarktbedarf.



Nach eingehender Evaluierung sollen Verwaltung und Nutzung des Projektes bei Projektende einer gemeinnützig arbeitenden Institution übertragen werden. Sowohl die Stadtverwaltung Agadez, als auch

Salver Africa, sind grundsätzlich an der Übernahme der Leitung/ Aufsicht und Projekt-Fortführung interessiert. Entsprechende Übereinkommen werden vor Projektbeginn geschlossen werden.

Capacity Building hat bei dieser Strukturförderung durch Berufsbildung eine sehr hohe Priorität, um letztlich auf der Meso-Ebene – was bringt die Berufsbildung jugendlicher Flüchtlinge und Einheimischer für die Bevölkerung – nachhaltig erfolgreich zu sein. Zur erfolgreichen Umsetzung ist grundsätzlich geplant:

Ebene I

Bewusst hohe Motivation bei den Akteuren zu erzeugen, durch kontinuierliche Kommunikation und ständige Dialoge, sowie individuelle, fachmännische Beratung vor Ort im Kurs und Betrieb. Individuelles Monitoring der Schulungen und Betriebe durch Direktor und Projektkoordinator soll Unterstützung leisten, ehe ein Schulungs- oder Betriebsleiter zu spät oder gar nicht nach Unterstützung/ Hilfe fragt.

Ebene II

Kleine, informelle Treffen (get together) der Lehrer/Ausbilder für *peer learning* werden organisiert, ohne den Stress einer offiziellen Projekt-Präsentation und um Hemmschwellen abzubauen. Daraus soll eine *Community of Praxis* erwachsen, in der ein informeller, direkter Erfahrungsaustausch den Erfolg der einzelnen Maßnahmen im Berufsbildungszentrum koordiniert vorantreibt.

Ebene III

Im Rahmen von drei Workshops (s.a. 5.3.3.) erarbeitet TAMAT zusammen mit den Partnern vor Ort eine Planung für die spätere Fortführung des Projekts in Verantwortung der Regional- und Stadtverwaltung Agadez oder beauftragter Partner. Diese notwendigen Fortbildungsmaßnahmen (auch für den lokalen Projektträger) werden von TAMAT in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Experten durchgeführt.

ökonomisch (Wirtschaftlichkeitsrechnung)

Die Auftraggeber für die Kurse im Ausbildungsformat 1 zahlen zusätzlich zum Gehalt der Ausbilder einen Overhead von 20%. Die Handwerksbetriebe führen eine fixe Summe pro Jahr für Instandhaltung etc. an das Zentrum ab. Im Ausbildungsformat 3 werden von 60% der Auszubildenden Ausbildungsgebühren erhoben: Ohne den Ergebnissen dieser Diskussionen vorgreifen zu wollen, bieten sich zur Fortführung des Berufsbildungszentrum auch nach Auslaufen der Finanzierung folgende Möglichkeiten an:

Ausbildungsformat	Kosten pro Kurs/Werkstatt/Handwerkssparte und Jahr		Zu generierende Einnahmen pro Jahr	Kommentar
1) sechsmonatige Kurse	Honorar Kursleiter 3.000 €	Overhead pro Kurs (20%) an das Zentrum: 600 €	5 Kurse à 600,-€ x 2 Kurse = 6.000,-€	Modell CMT Tchighozérine: Kurse werden auf Auftrag (der Stadt/Region oder von Entwicklungsagenturen durchgeführt) Honorare und Overheads fallen nur bei tatsächlich durchgeführten Kursen an.
2) 12-monatige praxisnahe Ausbildung	Gehalt Werkstattleiter 2.220 €	Kosten für Instandhaltung an das Zentrum etc. 444 €	5 x 444,-€ = 2.220,-€	Generiert durch Verkaufserlöse & Einnahmen für Dienstleistungen Die Auszubildenden werden im Konsens zwischen Werkstattleiter, Direktion und Stadtrat ausgewählt

3) zweijährige staatliche anerkannte Berufsqualifizierung	Gehalt Schulleiter 5.568 €	Overhead (20%) an das Zentrum 1.114 €	Option I: 30 Auszubildende pro Ausbildungsgang, davon 40% Stipendiat*innen (20% nach Eignung; 20% nach sozialer Situation): 18 x Ausbildungsgebühr x 305,-€ = 5.490,-€ Option II: 40 Auszubildende pro Ausbildungsgang, davon 40% Stipendiat*innen (20% nach Eignung; 20% nach sozialer Situation): 24 x Ausbildungsgebühr x 305,-€ = 7.320,-€ x 3 Ausbildungsgänge = 21.960,-€	(30 Auszubildende, davon 40% Stipendiat*innen (20% nach Eignung; 20% nach sozialer Situation).
---	-------------------------------	--	--	--

Aus dieser Aufstellung ergibt sich, dass das Zentrum in allen Ausbildungsformaten mit Overheads rechnen kann.

Die strukturelle Wirkung auf den lokalen, regionalen wie – bedingt - auch überregionalen Arbeitsmarkt wird sowohl entlastend wie belebend sein. Das diversifizierte Ausbildungsangebot des Berufsbildungszentrums auf drei unterschiedlichen Ebenen hat Breitenwirkung; hier findet sich fast jeder Jugendliche mit seinem Talent und Interesse wieder. Somit ist mit einem sehr hohen Zuspruch zu rechnen und im Endeffekt schließlich mit einer messbaren Senkung der Arbeitslosenrate, insbesondere bei den Jugendlichen.

Nachwort

Liebe Freunde und Förderer des TAMAT e.V.,
Liebe zukünftige Unterstützer,

Bitte nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit für einen etwas anderen Jahresrückblick auf das Jahr 2021...

Auch 2021 – ein Jahr der weltweiten Pandemie - hat uns allen rund um den Globus drastisch vor Augen geführt, wie sehr wir miteinander vernetzt sind und zugleich abhängig voneinander. Möge der gemeinsame Kampf gegen den unsichtbaren Feind gelingen und ökonomische Egozentrik zurücktreten lassen. Mit etwas mehr Demut gegenüber den unermesslichen Kräften der Natur und ihrer lebensbedrohlichen Auswüchse können wir vielleicht auch etwas mehr Verständnis und Hilfsbereitschaft aufbringen; Verständnis und Unterstützung für jene, die den Bedrohungen durch eine Epidemie oder gar Pandemie schutzlos ausgesetzt sind.

Sowohl Bibelfeste wie Wissenschaftler kennen den Jahrtausende alten Zyklus der Menschheitsplagen, von Heuschrecken über Pest und Pocken zur Cholera etc. und jener Kriege, die im weltweiten Verteilungskampf um Ressourcen geführt wurden; um fruchtbares Land, um Wasser oder Ölquellen, um nur symbolische Beispiele zu nennen.

Demographie, Ressourcen und Verteilung sind seit jeher die entscheidenden Determinanten unserer Zukunft, - und die ist damit weitgehend berechenbar, genauer: errechenbar. In der Realität heißt das für ein Land wie Niger, mit der weltweit (!) höchsten Geburtenrate und sehr marginalen Ressourcen für die Ernährung: Bewundernswert bleibt die Tatsache, dass es in dieser Armut durch Bescheidenheit nicht zu offenen Verteilungskämpfen kommt.



Was so hoffnungslos auf den *ersten* Blick scheint, ist alles andere als ohne begründete Hoffnung; für den Weg zum Erfolg bedarf es Geduld – zunächst ist allein der Weg das Ziel:

- Mit Aufklärung und verstärkter medizinischer Hilfe werden irgendwann weniger Kinder geboren
- Wann?
- Wenn ausreichende und gesunde Nicht-Mangel-Ernährung stabilen Nachwuchs ermöglicht
- Dann?
- Wenn diese Jugendlichen durch gute Aus- und Fortbildung erfolgreich Berufe ausüben und:
- Märkte für Dienstleistungen wie Produkte verbessern
- Anschluss an moderne Technik und Technologie finden
- Als Fortschritts-Multiplikatoren die Wertschöpfungsketten verbessern
- Und damit die Gesellschaft gegen kriminelle Einflüsse stabilisieren und schützen

Und was braucht man dafür...?

- Medizinische Unterstützung *TAMAT e. V.*
- Förderung von Aus- und Fortbildung *TAMAT e. V.*
- Ertragreichere Landwirtschaft *TAMAT e. V.*

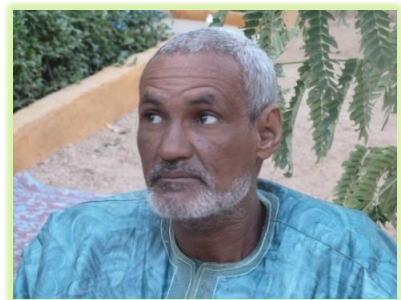
Und was braucht man noch...?

- **SIE**, verehrte Leserinnen und Leser dieser Zeilen!
- **IHRE** Unterstützung durch großzügige Spenden,
- damit im globalen Kreislauf kein Glied der Verkettung verloren geht -
- und diese Lücke uns alle gefährden könnte.

Alle weiteren Informationen zu unserem Verein und unseren Projekten finden Sie unter www.tamat-ev.org

Ihr
Joachim Schröder
Geschäftsführer
TAMAT e.V.

Menschen, die auf unsere Hilfe hoffen...und solche, die selbst vor Ort als Partner mit anpacken.





Rechenschaftsbericht 2021

eingescanntes Original

TAMAT e.V. Entwicklungshilfe Mali und Niger, München

Rechenschaftsbericht 2021 in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

A. Einnahmen	Euro	Euro
1. Neutrale Erträge		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	
Erträge Wertpapiere / Ausleihungen	-	
Einnahmen BMZ	420.490,49	
Einnahmen Spenden	211.502,00	631.992,49
Summe Einnahmen		631.992,49
B. Ausgaben		
1. Raumkosten		
Miete		3.000,00
2. Steuern, Versicherungen und Beiträge		
Versicherungen		844,94
3. Werbe- und Reisekosten		
Werbekosten	1.010,87	
Reisekosten	2.366,70	3.377,57
4. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen		175,26
5. Verschiedene Kosten		
Sonstige Kosten	872,40	
Telefon und Internet	4.940,07	
Bürobedarf und Porto	898,37	
Nebenkosten des Geldverkehrs und Zinsen	571,85	
Buchführungskosten	4.411,09	11.693,78
Summe Verwaltungskosten		19.091,55
6. Neutrale Aufwendungen		
zuwendg. Spenden wissenschaftl./kult. Zwecke		356.814,54
Summe Ausgaben		375.906,09
C. Überschuss		256.086,40

Erläuterungen zur Einnahme-Überschuss-Rechnung 2021:

Die Spenden und die Zuschüsse der öffentlichen Hand sind stark gestiegen. Dabei ist zu beachten, dass die Spenden um 12,5 tsd. EUR gesunken sind. Die Einnahmensteigerung geht auf die staatliche Projektförderung zurück. Der Verein schließt mit einem Überschuss von 256.035,95 EUR ab. Es handelt sich um die gebundenen Fördergelder für das Großprojekt "Berufsbildungszentrum Agadez". Die Volkswagen AG wird den Verein nur noch bis Ende 2022 unterstützen. Um weiter die staatlichen Zuschüsse des BMZ erhalten zu können, bedarf es der Gewinnung neuer Spender. Diese Arbeit wird im Jahr 2022 einen Großteil der neben den Projekten erforderlichen Arbeitszeit in Anspruch nehmen. Die Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um rund 7,5 tsd. EUR gesunken, da viele notwendigen Termine verschoben werden mussten. Es ist damit zu rechnen, dass die Aufwendungen 2022 entsprechend steigen werden, zumal die Suche nach neuen Spendern im Jahr 2022 intensiviert werden muss.

Rechtsanwaltskanzlei
Patrick Wich
Nymphenburger Str. 1
80335 München



Wissenswertes

Kontakt

TAMAT e.V.
Whistlerweg 14 C
D-81479 München

Telefon + 49 89 74 90 91 02
Mobil + 49 151 291 507 62
tuareghilfe@tamat-ev.org
www.tamat-ev.org

Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. Georg Klute

Stellvertretender Vorstand:
Dipl. Soz. Päd. Matthias Göttenauer

Geschäftsführung:
Dipl.-Volksw. Joachim Schröder

Steuerberatung/ Rechtsvertretung
RA Patrick Wich
Nymphenburgerstr. 14
80335 München

Spendenkonto:
HypoVereinsbank München
IBAN DE37 7002 0270 0032 2666 22
SWIFT HYVEDEMMXXX

Registergericht München VR 18472
Steuer-Nr. 143/222/60181



Selbstverpflichtung

Der im Jahr 2004 gegründete TAMAT e.V. ist durch jeweils zuletzt gültigen Bescheid des Finanzamtes München für Körperschaften unter der Steuer-Nr. 143/222/60181 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und mit entsprechendem gültigen Freistellungsbescheid gemäß §§ 51 ff der Abgabenordnung versehen.
